

DOM magazine

Buchkunst und Baukunst

17

November 2024



ZWEIFEL

Berliner Ensemble

Die deutsche Hauptstadt: ein großes gebautes Geschichtsbuch, eine Metropole der Brüche und Neuanfänge. In diesem Heft nehmen wir Sie mit zu Kathedralen, Gründerzeitquartieren und Plattenbauten, zu Parkhäusern, Tierparks – und einer 130 Jahre alten Eiche. Den Schwerpunkt bilden die Ergebnisse des künstlerischen Ideenaufrufs *Schlossaneignung*, die wir umfassend auf knapp 60 Seiten dokumentieren.

Hybrid Space Lab 2016 eine Begrünung der Schlossfassade vorschlug und sein Projekt *Humboldt Dschungel* mit dem Naturbegriff von Alexander von Humboldt begründete, witterte Wilhelm von Boddien Einsturzgefahr. Als die geplante Errichtung des christlichen Kreuzes auf der Kuppel im Jahr 2017 große Kritik in der Öffentlichkeit erfuhr, schlugen die Gründungsintendanten Neil MacGregor, Hermann Parzinger und Horst Bredekamp zur Kompensation die Montage von Lars Ø. Rambergs Kunstwerk *Zweifel* an der Ostfassade vor. Die Stiftung beauftragte zwar den norwegischen Künstler mit einer Machbarkeitsstudie und erwog den Kauf des eingelagerten Werks, brach aber bald darauf ohne Begründungen diese Bemühungen ab.

Nicht besser erging es den Berlinern Sven Lochmann und Konrad Miller mit ihrem Projekt *Leuchtturm*, das den umstrittenen Bibelspruch auf der Kuppel des Humboldt-Forums nachts mit Texten einer LED-Leuchteinstitution überblenden sollte. Nachdem sich Stiftung und Kulturpolitik für eine Realisierung des Vorhabens ausgesprochen hatten, wurde dessen Realisierungsplanung zwei Jahre lang vorangetrieben und dann aus angeblichen Kostengründen eingestellt. Während man der Radikalisierung der Rekonstruktion in den vergangenen 20 Jahren bereitwillig den Weg bereitet hat, wurde jeder Vorschlag für eine Intervention, welche die problematische historische Symbolik des Ortes kritisch reflektiert, verhindert.

Ungewünschte Alternativen

Vorschläge von anderen für die Weiterentwicklung und Ausformulierung des Projekts wurden systematisch ausgebremst und verhindert. Als das Architekturteam Elizabeth Sikiaridi und Frans Vogelaar von